



ERSATZNEUBAU TANZHAUS WASSERWERKSTRASSE 127A

Baufertigstellung, Medienrundgang 24.05.2019



Blick auf den Ersatzneubau Tanzhaus. Foto: Simon Menges, Berlin

Der Neubau für das Tanzhaus in Zürich-Wipkingen ersetzt das städtische Gebäude an der Wasserwerkstrasse 127a, das im Herbst 2012 bis auf die Grundmauern niederbrannte. Einst ratterten in der Halle die Maschinen der Seidenweberei; seit einiger Zeit wurden die weiten und hohen Räume von der Schweizerischen Textilhochschule (STF) und dem Verein Tanzhaus Zürich genutzt. Nach dem so genannten Brandstättrecht (§ 307 PBG) muss das neue Gebäude an der gleichen Stelle und im gleichen Umfang erstellt werden.

2014 organisierte das Amt für Hochbauten einen Projektwettbewerb, aus dem das renommierte Architekturbüro Barozzi/Veiga aus Barcelona siegreich hervorging. Für das Tanzhaus Zürich (die Textilhochschule zog 2015 aus ihren Räumen an der Wasserwerkstrasse aus) entwarfen sie ein sowohl aussen als auch innen klar lesbares Gebäude.

Die Architekten rückten das neue Haus von der äussersten, erlaubten Baulinie am Kloster-Fahr-Weg zurück und ermöglichten damit eine Verbreiterung dieses beliebten Spazierwegs. Barozzi/Veiga ist es gelungen, den Ersatzneubau präzise in das denkmalgeschützte Gebäudeensemble einzubetten. Die Dachflächen dienen als grosszügige Terrassen, die alle

öffentlichen Räume zwischen den Häusern zusammenbringt und damit ein neues Zentrum schafft.

Das flache, Minergie-ECO zertifizierte Gebäude, treppt sich in Richtung Fluss ab und zeigt dort seine eigentliche Fassade: Eine ausdrucksstarke Abfolge von stehenden Dreiecken, die abwechselnd in massivem Beton oder als durchscheinende und begrünte Glasschicht in Erscheinung treten. Der Ersatzneubau präsentiert sich hier als selbstbewusster Kulturbau, der die Bedeutung des Tanzhauses als eines der wichtigsten Zentren für das zeitgenössische Tanzen in der Schweiz abbildet. Im Inneren verläuft über die ganze Länge der Fassade ein Foyer, von dem aus die Produktionsräume und die Bühne erschlossen sind. Der über zwei Geschosse reichende Saal wird seitlich mit Tageslicht versorgt. Büroflächen im Stockwerk darüber ergänzen das Raumangebot für das Tanzhaus. Kunst und Bau fügt dem Tanzhaus ein «Videofenster» hinzu, das in einer auf fünf Jahre angelegten wechselnden Programmierung eine Vielfalt von Videoarbeiten mit Bezug zum Tanz zeigt.

Text: Caspar Schärer

Objekt

Ersatzneubau
Wasserwerkstrasse 127a,
8037 Zürich

Projektorganisation

Eigentümerin	Immobilien Stadt Zürich
Vertreten durch	Stadt Zürich, Amt für Hochbauten
Architektur	Barozzi/Veiga, Barcelona
Landschaftsarchitektur	Müller Illien, Zürich

Termine

Baubeginn	September 2016
Bauende	Mai 2019

Raumprogramm

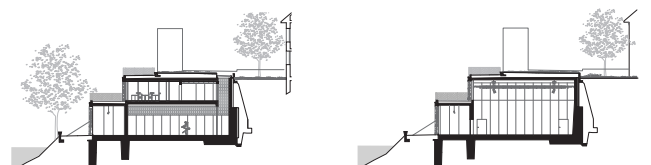
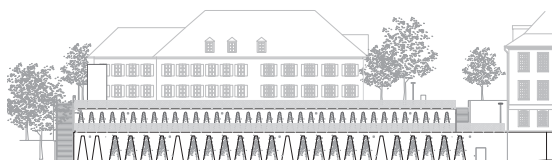
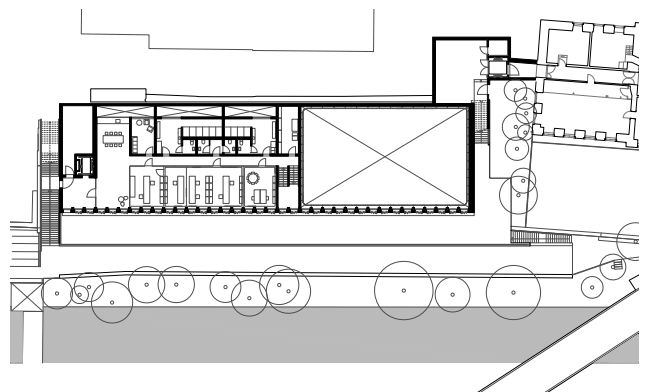
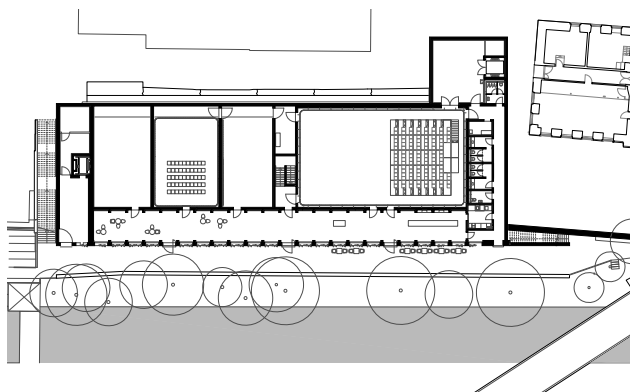
1 Bühne, 3 Produktionsräume,
Foyer mit Cafeteria und Bar,
Büros, Nebenräume

Kosten

Objektkredit	CHF 14.398 Mio. inkl. Kreditreserven
Versicherungssumme GVZ	– CHF 3.5 Mio.
Nettokredit	CHF 10.898 Mio. (Indexstand 01.04.2015)



Situationsplan 1:2000





ERSATZNEUBAU TANZHAUS WASSERWERKSTRASSE 127A



Bild 1: Blick auf den Ersatzneubau Tanzhaus.



Bild 2: Durch die abgetreppte Fassade wird das Volumen geschickt in die Hanglage integriert. Die Dachflächen sind öffentlich begehbar.



Bild 3: Der Kloster-Fahr-Weg wurde verbreitert und der Aussenraum aufgewertet. Statt Storen gibt es eine Fensterbegrünung als Sonnenschutz. Diese leisten einen Beitrag an die Biodiversität.



ERSATZNEUBAU TANZHAUS WASSERWERKSTRASSE 127A



Bild 4: Blick ins noch unmöblierte Foyer und künftigen Begegnungs-ort. Das Foyer verläuft parallel zum Limmatufer und ist vom Kloster-Fahr-Weg öffentlich zugänglich.



Bild 5: Der Saal ist flexibel nutzbar und wird künftig über eine mobile Zuschauertribüne verfügen.



Bild 6: Im Obergeschoss sind die Büroräumlichkeiten und Garderoben untergebracht.